

Angst vor schlechten Noten...

Beitrag von „Meike.“ vom 26. März 2014 19:17

Die Antwort für mein Fach zumindest ist relativ einfach: in Hessen wurden ein paar Jahre lang dringend Gymnasial-Englischlehrer gebraucht. Die Sprachprüfung an der Uni war bis dahin hammerhart - bis zu 60% Durchfallquote. Den Durchgefallenen wurde erstmal ein Jahr minimum Ausland empfohlen um durchzukommen, was die allermeisten dann auch taten oder Lehramt umsattelten. Die meisten gingen gleich freiwillig ein-zwei Jahre weg, da sie schon wussten, was ihnen blühte.

So um 2003/04 rum war dann diese Englischlehrermangelphase und dann wurde die Sprachprüfung qua Beschluss es HKM an der Uni einfach komplett abgeschafft, zwecks Generierung von Absolventen. Mittlerweile kannst du komplett **ohne Englisch zu können** Englischlehrer werden.

Als diese Absolventen - also die, die dann nicht freiwillig noch ein Jahr Ausland gemacht haben und keine Sprachprüfung bestehen mussten, an die Schulen ins Ref kamen und auch dort kein gescheites Englisch konnten, fragten die Mentoren entsetzt nach, wieso *zum Teufel* die im Leistungskurs Unterrichtsversuche machen und die LK-Schüler, die selber nicht selten ein Jahr im Ausland waren, Stielaugen kriegen, und zu Recht fragten "Darf DER/DIE uns dann später mal BENOTEN?!?!". Die Mentoren wollten vom Seminar dann auch gerne mal wissen, ob der/die trotzdem bestehen würde?

Und da sprachen die Fachleiter, dass man die Englischkenntnisse nur noch maximal mit 10% in die Endnote des 2. Staatsexamens einfließen lassen dürfe - denn: man habe, so sei das halt juristisch, das Englischkönnen ja bereits mit dem ersten Staatsexamen zertifiziert bekommen.

Nur: es wurde halt **nie abgeprüft**... 🇩🇪🤔

Nun hängt es alleim vom guten Willen/Engagement des einzelnen Studis (zum Glück haben das viele, wenn auch nicht alle) ab, ob er/sie nach dem ersten Examen Englisch kann oder nicht. Und wir haben als große Ausbildungsschule schon so 25%, bei denen den Schülern und Mentoren das Gesicht gefriert beim Zuhören. "Hälo, mei nähm is such-and-such, and ei vill bih juhr nju tietscher, and ße topic for ßis halfjühr is ße stäht Ämerikah!" (Oton) - das ist eindeutig zu viel! Aber.. was kannst du machen? Wir schreiben dann ggf. grottenschlechte "Würdigungen" - die ja laut Verordnung auch "würdigen müssen" wenn es gar nix zu würdigen gibt ("hat ein gutes Arbeitsverhältnis zu den Schülern" heißt bei uns mittlerweile "hat sonst aber auch gar nix drauf"). Interessiert keine Sau... 🤔

Und so zieht sich das dann immer weiter. Die werden dann Lehrer, und lehren so gut sie können. Was da dann rauskommt... und so weiter und so fort ad infinitum ...